



Hände reichen
Geborgenheit
geben.

Zeiten

Alle 14 Tage ein Wochenabend und monatlich ein intensives Wochenende (Freitag und Samstag)

Kosten

Die Kursgebühr beträgt 150 Euro. Teilnehmer*innen, die nach dem Abschluss ihres Kurses mindestens ein Jahr ehrenamtlich für den Hospizdienst am Universitätsklinikum Essen tätig sind, erhalten die Kursgebühr auf Wunsch zurück.

Informationsabende

Wir veranstalten vor Kursbeginn Informationsabende im Universitätsklinikum im September 2019, die genauen Termine werden bekannt gegeben oder auf Nachfrage mitgeteilt. Start des nächsten Kurses: Oktober 2019.



Initiative zur Umsetzung der
CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland
und ihrer Handlungsempfehlungen

Kontakt

Pastorin Karin Scheer
Palliative Care Fachkraft
Supervisorin
karin.scheer@uk-essen.de



Ulrike Ritterbusch
Palliative Care Fachkraft
Dipl. Pfl egewirtin (FH)
ulrike.ritterbusch@uk-essen.de



Dr. rer. nat. Ferya Banaz-Yasar
Palliative Care Fachkraft
Biologin
ferya.banaz-yasar@uk-essen.de



Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen
Westdeutsches Tumorzentrum/Palliativstation
Hufelandstr. 55 • 45147 Essen
Tel.: 0201 723 -2746
Fax: 0201 723 - 6265
E-Mail: hospizarbeit@uk-essen.de
Web: www.hospizarbeit.uk-essen.de

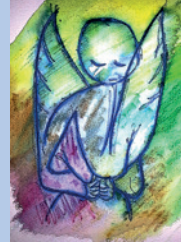
Förderverein Innere Klinik Tumorforschung Essen e.V.
IBAN: DE10 4226 0001 0000 1011 00
BIC : GENODEM1GBU
Stichwort: „Hospizarbeit“



Befähigungskurs
zur kultursensiblen ehrenamtlichen
Hospizarbeit
am Universitätsklinikum Essen



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Hospizarbeit



Kultursensibilität

basiert auf der Einsicht der Kulturgebundenheit der eigenen Wahrnehmung und des eigenen Handelns. Für die ehrenamtliche Mitarbeit beim ambulanten Hospizdienst bieten wir Interessierten einen Befähigungskurs an, der ca. zehn Monate dauert und sich auf die ganz individuellen kulturellen Aspekte in existenziellen Lebensphasen fokussiert.

Die Praxis zeigt immer wieder, dass der Beziehungsaufbau sowie die Beziehungsgestaltung von elementarer Bedeutung sind.

Zielgruppe

Teilnehmen können Menschen, die Interesse an den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer in unterschiedlichen kulturellen Kontexten haben und

- » fähig sind zur Selbstreflexion,
- » anderen, „fremden“ Lebensentwürfen offen und mit Respekt begegnen,
- » fähig sind, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu respektieren,
- » die in einer Gruppe mitarbeiten wollen,
- » die aus verschiedenen Kulturen stammen und vielleicht mehrere Sprachen beherrschen,
- » die offen sind für spirituelle Fragen.

Befähigungskurs

- » Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie,
- » Kontakt und Kommunikation,
- » Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie mit den ihnen Nahestehenden,
- » Trauer,
- » zum Begriff des „Helfens“,
- » Spiritualität und Religiosität,
- » das Hospizkonzept,
- » die Tätigkeit im Gesundheitswesen, Krankenhaus, Seniorenheim, Häuslichkeit v.a. Hospiz- und Palliativbereich,
- » ethische und rechtliche Aspekte am Lebensende.

Grundkurs

Ein klarer Blick auf die eigene Person mit ihren Fähigkeiten und Begrenzungen hilft, sensibler zu werden für den Kontakt mit meinem Gegenüber. Ein wesentliches Ziel ist das Einüben einer hilfreichen Haltung des Begleitens, der einfühlsamen Gesprächsführung und der Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit.

**Wir suchen Menschen, die ehrenamtlich
Schwerkranken und Sterbende verschiedener
Herkunft hospizlich begleiten.**

Praktikum

In der Praktikumsphase übernehmen die Teilnehmenden erste eigenständige Begleitungen, reflektieren sie in der Gruppe und haben Gelegenheit, die Erlebnisse und Erfahrungen unter professioneller Anleitung zu besprechen.

Vertiefung

Im letzten Teil des Kurses, dem Vertiefungskurs, liegt der Schwerpunkt auf der Erarbeitung einer eigenen Haltung in der Sterbebegleitung sowie im Kennenlernen unterschiedlicher Rituale und Symbole in den verschiedenen Kulturen.

Abschluss

Sie erhalten ein bundesweit anerkanntes Zertifikat. Nach Beendigung des Kurses entscheiden die Teilnehmer*innen gemeinsam mit den Kursleiter*innen, ob sie sich zu einer Mitarbeit entschließen und verpflichten wollen. Ihre ehrenamtliche Mitarbeit wird kontinuierlich professionell begleitet. Regelmäßige gemeinsame Aktivitäten und Treffen fördern den Austausch und den Gruppenzusammenhalt.

Die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen ist Mitglied im Deutschen Hospiz- und Palliativverband